

Wechseljahre

und die Zeit danach

PATIENTENINFORMATION

Ihre Praxis

Sprechen Sie uns an – wir beraten Sie gerne.



Ein Service von amedes

Für Nachbestellungen dieser Broschüren wenden Sie sich bitte an service@amedes-group.com. Weitere Informationen finden Sie unter www.amedes-group.com.

Wechseljahre

Die Wechseljahre, das sogenannte Klimakterium, ist eine Zeit großer Umstellungen. Etwa zwischen dem 45. und 55. Lebensjahr (gelegentlich auch schon früher) kommt es nach und nach zu einem Erlöschen der Eierstockfunktion. Die Eierstöcke produzieren immer weniger Hormone; es kommt zu einem Hormonmangel und einem Hormonungleichgewicht.

Die Folgen sind anfänglich z. B. Blutungsstörungen bis irgendwann die Periode ganz ausbleibt. Die letzte Regel nennt man »Menopause«. Diese Umstellungen im Klimakterium können mit vielfältigen Beschwerden einhergehen, wie:

- Schlaflosigkeit
- Hitzewallungen
- depressive Verstimmungen
- Haarausfall
- Gewichtszunahme u. a.

Die Heftigkeit der Beschwerden in den Wechseljahren ist von Frau zu Frau unterschiedlich. In manchen Fällen führen sie zu einer erheblichen Beeinträchtigung der Lebensqualität.

Warum sollte ich in den Wechseljahren

Hormone nehmen?

Das Abnehmen der weiblichen Hormone ist eine natürliche Sache. Dennoch kann Hormonmangel langfristig zu schwerwiegenden Gesundheitsschäden führen, wie z. B.:

- Knochenmasseverlust (Osteoporose)
- Herz-Kreislauferkrankungen (Arteriosklerose, Herzinfarkt, Schlaganfall)
- Alzheimerische Erkrankung u. a.

Durch eine angepasste Hormontherapie in den Wechseljahren können Sie diesen Erscheinungen vorbeugen. Die fehlenden Hormone werden ersetzt, der Mangel wird ausgeglichen, die Wechseljahresbeschwerden lassen nach, langfristigen Gesundheitsschäden wird vorgebeugt.

Je früher eine Frau im Klimakterium nach der Menopause mit der Hormoneinnahme beginnt, je jünger und gesünder man ist, desto eher überwiegen die Vorteile die möglichen Nachteile!

Noch ein Hinweis: Wir werden immer älter, deshalb sollten wir alles dafür tun, damit wir auch im hohen Alter gesund und fit bleiben. Hierzu gehören neben einer eventuellen Hormongabe v. a. eine ausgewogene Ernährung, sportliche Aktivität, Vermeidung von Rauchen und ein maßvoller Umgang mit Alkohol.

Wie ist die Verträglichkeit der Hormonbehandlung?

Für eine Hormontherapie gibt es verschiedene Möglichkeiten: Tabletten, Kapseln, Gel und Hautpflaster.

Die jeweilige spezifische Zusammensetzung des Präparates kann dabei variieren (Medikamente mit einem oder mehreren Wirkstoffen, verschiedene Konzentrationen der Wirkstoffe usw.).

Die Risiken einer Hormontherapie in den Wechseljahren sind individuell unterschiedlich zu bewerten. So ist bei einer Frau, die frühzeitig nach der Menopause bzw. in jüngerem Alter mit einer Hormontherapie beginnt, ein mittel- und langfristiger Vorteil in Hinblick auf die Herz-Kreislauf-Gesundheit zu sehen. Das betrifft offenbar auch die mentale Gesundheit, die Gedächtnisleistung. Ist das Gefäßsystem allerdings vorgeschädigt oder sind schon mehrere Jahre (> 5) seit der Menopause vergangen, geraten diese Vorteile mehr und mehr in den Hintergrund und die Risiken überwiegen. So z. B. die höhere Wahrscheinlichkeit von Thrombosen (Gefäßverschlüssen), Herzinfarkten und Schlaganfällen.

Das Risiko für die Diagnose eines Brustkrebses ist erhöht, wenn sowohl Östrogene als auch Gelbkörperhormone gegeben werden. Auf Gelbkörperhormone kann man allerdings nicht verzichten, solange noch die Gebärmutter und die Gebärmutter-schleimhaut vorhanden sind. Östrogene alleine verursachen ein erheblich gesteigertes Risiko von Gebärmutter-schleimhautkrebs.

Östrogene alleine wiederum haben nach heutigem Wissen stand keinen Einfluss auf das Brustkrebsrisiko. Teilweise wird sogar eine gewisse Senkung des Risikos beobachtet. Das Risiko für Dickdarmkrebs wird durch eine Hormontherapie – mit und ohne Gelbkörperhormon gesenkt. Das Risiko für Eierstockkrebs steigt durch eine Hormontherapie – mit und ohne Gelbkörperhormon – etwas an.

Lassen Sie sich in Ihrer Frauenarztpraxis zu den individuellen Vor- und Nachteilen in Ihrem speziellen Fall beraten!